



Paketfallschirm

Käthe Paulus, Berlin 1915

Patentschrift Nr. AT 79731

„Einrichtung zum Anbringen von Fallschirmen an Luftfahrzeugen“

Die Erfinderin des Paketfallschirms, Käthe Paulus, war Luftakrobatin und die erste Fallschirmspringerin sowie Ballonfahlerin Deutschlands. Die Ballonfahrt steckte Ende des 19. Jahrhunderts noch in den Kinderschuhen, so dass die Akrobaten meist selber an der Entwicklung und dem Bau von Ballonen und Fallschirmen beteiligt waren. Nach dem tragischen Absturztod ihres Lebensgefährten beschäftigte sich Käthe Paulus intensiv mit der Verbesserung der bis dahin offen getragenen Fallschirme. Sie entwickelte einen Fallschirm, der kunstvoll zusammengefasst in eine Hülle passte, die sich durch einen Spezialmechanismus öffnen ließ. Die Gefahr, dass sich die Leinen durch den Wind verwirbeln, war dadurch gebannt. 1915 meldete Paulus während des 1. Weltkriegs ihre Erfindung, die noch heute als Standard in der Fallschirmtechnik gilt, zum Patent an. Die deutschen Unterlagen sind in den Kriegswirren verloren gegangen; es existiert jedoch noch die Patentschrift ihrer Anmeldung von 1919 in Österreich, die hier gezeigt wird.

